II. Abteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek**

Band (Jahr): **59 (1972)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eine betriebswirtschaftliche und systemanalytische Untersuchung müsste die Möglichkeiten für den Einsatz datenverarbeitender Maschinen in der Bibliothek abklären.

II. Abteilungen

1. Erwerbung

Ein arbeitsreiches Jahr liegt hinter uns: Für die Sammlung von Helvetica nach 1900, mit der sich der Erwerbungsdienst vor allem befasst, ist ein Mehrzuwachs von 1883 (662) Einheiten zu verzeichnen. Dagegen sind weniger Veröffentlichungen vor 1900 eingegangen, z. T. weil wir von andern Bibliotheken nicht so viele Dubletten erhalten haben wie in früheren Jahren.

Mehr und mehr treffen die Neuerscheinungen gleichmässig über das ganze Jahr verteilt bei uns ein, während sie sich sonst im Herbst häuften.

Schenkungen haben wir erhalten u. a. von

Hans Bolliger (Zürich): Kleist, Heinrich von; Brentano, Clemens; Arnim, Achim von: Caspar David Friedrich, «Paysage marin avec un capucin». 1972.

A. R. Flury, Merkur Druck (Zürich): Bischof, Walter Gort; Trüb, Charles: Eine Stimme in der Nacht. – Schliffe. – Runen. 1971.

Sergio Grandini (Lugano): Semeghini, Pio: Venti disegni di P'S' e una poesia di Diego Valeri. 1972.
Guidi, Virgilio: Pensieri. Poesie e 22 disegni. 1972.

Dr. Dr. h. c. Robert Käppeli (Riehen): Jagd (1963). – Aus einem indischen Tagebuch (1964). – Towards Understanding (1967). – Aus meinem Leben (1970). Vier Privatdrucke mit Illustrationen des Verfassers.

«Au Verseau», Roth et Cie (Lausanne): Budry, Paul: La véritable complainte du faux-monnayeur Farinet. 3 vol. 1971.

Typ-Offset Max Robert SA (Moutier): Jura. Album du 20e anniversaire de l'Institut jurassien des sciences, des lettres et des arts. 1971.

Schweizerischer Bankverein (Bern): 100 Meisterzeichnungen des 15. und 16. Jahrhunderts aus dem Basler Kupferstichkabinett. 1972.

Bedeutendere Käufe:

Apollinaire, Guillaume: Lettres à Lou. Ed. originale en fac-simile. 2 vol. Genève 1955.

Osiris, Jean: Poème du feu. Bienne 1972.

Drei der Vereinbarung betreffend Gratislieferung angeschlossene Verlage haben die Tätigkeit eingestellt, vier sind neu beigetreten, so dass ihr nun 493 Mitglieder angehören.

Der Dienstzweig «Vereine und Anstalten» hat 217 (299) Institutionen neu erfasst; die Sammlung ist um 6907 (6580) Einheiten gewachsen. Im Rahmen der Revision des Dienstzweigs wurden 2941 Vereine und Anstalten der Kantone St. Gallen, Schaffhausen, Schwyz, Tessin, Thurgau, Unterwalden, Uri, Waadt und Wallis erstmals in den V-Katalog aufgenommen; er enthält nun alle Körperschaften der genannten Kantone, die durch Publikationen in der Sammlung vertreten sind.

Zuwachs-Statistik 1972

	Geschenke			Käufe			Total	
	Bände	Brosch. Liefg.	Andere Blätter	Bände	Brosch. Liefg.	Andere Blätter	1971	1972
I. Helvetica-Sammlung								
1. Werke nach 1900 . .	8 588	4 727	–	3 605	274	–	15 311	17 194
2. Werke vor 1900. . .	42	48	–	223	–	–	1 338	313
3. Bibliophile Werke .	12	–	–	75	–	–	48	87
4. Hochschulschriften .	1 345	649	–	–	–	–	2 148	1 994
5. Separata	–	2 048	–	–	–	–	1 462	2 048
6. Vereinsschriften . .	–	5 979	–	–	–	–	5 667	5 979
7. Amtsschriften:								
amtl. Periodika . .	2 162	–	–	–	–	–	2 818	2 162
Einzelwerke	–	2 609	–	–	–	–	2 831	2 609
8. Andere Periodika:								
Zeitschriften . . .	4 708	–	–	704	–	–	5 333	5 412
Zeitungen	249	–	–	180	–	–	438	429
Jahrbücher	1 130	–	–	92	–	–	1 239	1 222
9. Musikalien . . .	64	847	–	65	237	–	899	1 213
10. Graphik:								
Mappenwerke . . .	–	–	9	–	–	6	20	15
Plakate	–	–	1 057	–	–	20	1 065	1 077
Ansichten	–	–	509	–	–	190	292	699
Photos	–	–	301	–	–	1 221	1 896	1 522
Karten	–	–	313	–	–	75	374	388
11. Manuskripte . . .	15	–	144	–	–	7	742	166
12. Mikrofilme	–	–	55	–	–	7	78	62
13. Tonträger	–	–	62	–	–	29	89	91
	18 315	16 907	2 450	4 944	511	1 555	44 088	44 682
II. Sondersammlungen								
1. Lesesaalwerke . .	32	8	–	152	4	–	165	196
2. Bibliographien . .	252	44	–	416	14	–	841	726
3. Bibelsammlung Lüthi	12	–	–	12	–	–	58	24
4. Indiensamml. Desai	23	–	–	28	–	–	94	51
5. Internationales . .	358	–	–	–	–	–	288	358
6. Ausländisches . . .	82	–	–	–	–	–	30	82
7. Handbibliotheken .	–	–	–	157	–	–	69	157
	19 074	16 959	2 450	5 709	529	1 555	45 633	46 276

2. Periodika und Amtsdruckschriften

Das vor drei Jahren aufgestellte Programm für die Bearbeitung des **Verzeichnisses ausländischer Zeitschriften in schweizerischen Bibliotheken,** 5. Auflage (VZ 5) wurde eingehalten. Es bleiben noch letzte Korrekturen und Ergänzungen und die Zusammenstellung zu druckfertigen Seiten, so dass das 800 Seiten starke Werk programmgemäss im Sommer 1973 erscheinen wird. Ob ihm ein zweiter, nach Stichwörtern geordneter Teil beigegeben wird oder ob dieser Teil nur in Karteiform dem Benutzungsdienst des Gesamtkatalogs zur Verfügung stehen wird, ist zur Zeit noch nicht entschieden.

Wir führen gegenwärtig 5412 **Zeitschriften** (Vorjahr (5333), wovon 441 (431) ausländische, und 429 (438) Zeitungen. Der **Amtsdruckschriftensammlung** wurden 2609 Einheiten einverleibt. Die Bibliographie der schweizerischen Amtsdruckschriften wird vorläufig weiterhin in Doppelheften geführt.

3. Kataloge und Bibliographien

a) Kataloge

Nachdem das Erscheinen von **Bd. 1 des Bücherverzeichnisses** Ende 1971 eine fühlbare Entlastung gebracht hatte, war es der Titelredaktion erstmals seit einigen Jahren wieder möglich, die Katalogisierungsleistung so zu erhöhen, dass trotz der ständig vermehrten Anschaffungen die Rückstände an unkatalogisierten Schriften nicht zu-, sondern abgenommen haben. Die Zahl der katalogisierten Einheiten ist also stark angestiegen, nämlich auf 15 774 (1971: 12 519). Darin sind inbegriffen 4408 (1971: 2081) nicht im **Schweizer Buch** angezeigte Titel. Die Revisionsarbeiten am alphabetischen Katalog seit 1950, die seit März 1971 unterbrochen waren, setzten erst im November 1972 wieder langsam ein. Sie sind bis zum Buchstaben D der Autorenreihe gediehen (Ende Dezember).

Entsprechend der Zunahme der anfallenden Titel wuchs auch der Druck auf die Bearbeiter des Sachkatalogs, die zugleich durch die Endredaktion des Schlagwortbandes zum Bücherverzeichnis stark beansprucht waren. Revisionen am Sachkatalog mussten deshalb fast völlig unterbleiben. Immerhin wurden der Orts- und der Personenkatalog durchgesehen, wobei durch Anwendung strengerer Klassierungsprinzipien eine Menge Titel ausgeschieden und dadurch Platz gewonnen werden konnte.

b) Bibliographien

Die laufende Nationalbibliographie **Das Schweizer Buch** hat den kleinen Rückschlag vom Vorjahr aufgeholt und einen neuen Höchststand erreicht.

	1971	**1972**
Reihe A	6 999	7 214
Reihe B	3 439	4 152
	10 438	11 366

Die Musiknummer enthält 701 (1971: 818) Titel.

Der **2. Band des Bücherverzeichnisses 1966–1970,** die nach Schlagwörtern geordnete Sachreihe mit systematischer Inhaltsübersicht und französischem Schlagwortregister, wird entgegen unserer Ankündigung erst anfangs 1973 erscheinen. Sein Umfang wird trotz Weglassung der naturwissenschaftlichen Dissertationen, die sich inhaltlich nicht auf die Schweiz beziehen, und der Musikalien von rund 600 auf rund 700 Seiten anwachsen. Der durch das angewendete konventionelle Herstellungsverfahren (Titelkürzung und vollständiger Neusatz) bedingte grosse Arbeitsaufwand für die Endredaktion des Manuskripts und die Drucküberwachung stellte eine gewaltige zusätzliche Belastung des Personals dar. Am Korrekturenlesen beteiligten sich mit über 600 Ueberstunden mehrere Mitarbeiter auch aus andern Sektionen.

Bd. 47, 1971, der **Bibliographia scientiae naturalis Helvetica** erschien kurz vor Jahresende. Er zählt 1578 (1970: 1428) Titel.

Um den Rückstand, in den die **Bibliographie der Schweizergeschichte** in den letzten 20 Jahren geraten ist, aufzuholen, wird die einschlägige Literatur vorübergehend von zwei Personen aufgearbeitet, welche die Herausgabe der drei letzten Jahrgänge gleichzeitig vorbereiten. Die bisherige Redaktorin stellte das Manuskript für einen Doppeljahrgang 1970/71 zusammen, während ihr Nachfolger die Titel für den laufenden Jahrgang 1972 aufnahm. Das gesamte Titelmaterial von 1970–1972 wird 1973 in zwei Bänden erscheinen. Der Doppelband 1970/71 wird 5970 Titel enthalten (1969: 3115). Wir hoffen, nach Abschluss der gegenwärtigen Uebergangsphase in Zukunft die bibliographische Berichterstattung über die Schweizergeschichte schon 5 bis 6 Monate nach Abschluss des Berichtsjahres vorlegen zu können.

Das **Jahresverzeichnis der schweizerischen Hochschulschriften** für 1971 zeigt 1526 (1970: 1397) Publikationen an, darunter 1474 (1970: 1348) Dissertationen.

Auch die **Bibliographie der Schweizer Familiengeschichte** sieht für die Jahre 1970/71 einen Doppelband vor, der 1973 erscheinen wird. Er wird ungefähr 500 Titel enthalten (1969: 369).

Die **Schweizerische Atombibliographie** hat mit dem letzten Faszikel von 1971 ihr Erscheinen eingestellt.

Internationale, bzw. ausländische Fachbibliographien erhielten von uns folgende Beiträge:

Bibliographie cartographique internationale: 82 (1970: 64) Titel

Bibliotheca cartographica: 18 (1971: 24) Titel

Bibliographie géographique internationale: 32 (1970: 47) Titel

Berichte zur deutschen Landeskunde: 42 (101) Titel

Bibliographia historiae rerum rusticarum internationalis: 25 (27) Titel

Bibliographie internationale des sciences historiques: 150 (160 für Bd. 1970/71)

Index translationum: 1048 (1971: 870) Titel.

4. Abteilung für ältere Bestände, Graphik, Handschriften und Spezialsammlungen

a) Allgemeines, Auskünfte

Durch zwei Ausstellungen von beträchtlichem Umfang konnten wir die Mittel und Möglichkeiten der Abteilung in besonderem Masse ausschöpfen und zugleich den unmittelbaren Kontakt mit der Oeffentlichkeit herstellen. Zum «Jahr des Buches» zeigten wir eine Auswahl aus unserer umfangreichen Buchkunde-Sammlung, welche die verschiedensten Aspekte des Mediums Buch darstellte. Allgemeinen Anklang fand die Ausstellung «Wilhelm Tell – Weg eines Helden», für die ein spezieller Katalog bereitgestellt wurde. Die Aktualität des Themas geht unter anderem daraus hervor, dass wesentliches Bildmaterial sowohl im Buch «Tell. Wandern und Werden eines Mythos» (Bern 1973) wie im dokumentarischen Teil der Wanderausstellung «Tell 73» Aufnahme gefunden hat.

Kleinere und grössere Auskünfte erstreckten sich auf nahezu alle Teile der Sammlung. So stellten wir den schweizerischen Anteil für ein Werk über neuzeitliche Buchillustration zusammen; eine ähnliche Aufgabe betraf das buchgraphische Schaffen von René Auberjonois. Wir beteiligten uns an der Ausstellung, die im Rahmen der 50. Auslandschweizertagung in Bern stattfand, und leisteten einen Beitrag an die Ausstellung zum 400. Todestag Aegidius Tschudis in Näfels. Für das vom Schweizerischen Schriftsteller-Verband veranstaltete Symposion «Die vier Literaturen der Schweiz», das von einer dokumentarischen Ausstellung begleitet war, liehen wir Erstausgaben, Erstübersetzungen, Manuskripte und Photos von C. F. Ramuz, Blaise Cendrars und Robert Walser aus, ferner Werkbeispiele und Photos aller früheren Präsidenten des Schriftstellervereins. Durch systematische Konsultation der Plakatsammlung konnte wesentlicher Aufschluss gegeben werden zur Geschichte der Hotelbauten und des schweizerischen Tourismus im allgemeinen.

Ganz besonderes Interesse galt unseren alten Photographien; die Einsichtnahme erfolgte im Hinblick auf eine in Vorbereitung sich befindende Ausstellung über die Photographie in der Schweiz. Die Nachforschungen erstreckten sich gleichzeitig auf die Entwicklung der photographischen Illustration in den Schweizer Zeitungen und Zeitschriften.

b) Aeltere Drucke

Die hohe Zahl der Eingänge des Vorjahres (1338) wurde nicht mehr erreicht (313). Unter den Neuanschaffungen befinden sich dafür einige besonders wertvolle und interessante Werke. Wir heben hervor:

Mathematik, Naturwissenschaften:

Graffenried, Johann Rudolf von: Arithmeticae logisticae popularis libri IV. Bern, Weerli, 1618. – 4°. LVI, 704, 15 p. 2 pl.
Seltene Erstausgabe.

Agassiz, Louis; **Gould,** Augustus Addison: Principles of zoology. Boston, Gould, 1848. – 8°. XX, 216 p. 1 pl.
Erste Ausgabe von Agassiz' erstem veröffentlichten Werk nach seiner Ankunft und Niederlassung in den Vereinigten Staaten.

Bonnet, Charles: Recherches sur l'usage des feuilles dans les plantes, et sur quelques autres sujets relatifs à l'histoire de la végétation. Gottingue, Leide, Luzac, 1754. –8°. VIII, 344 p. 31 pl.
Erste Ausgabe eines der frühesten Werke über Pflanzenphysiologie.

Philosophische und geschichtlich-politische Werke:

Lavater, Ludovicus: De spectris, lemuribus et magnis atque insolitis fragoribus, variisque praesagitionibus, quae plerumque obitum hominum, magnas clades, mutationes imperiorum praecedunt, liber I. Geneva, Vignon, 1580. – 8°. XVI, 213 p.
Ein Werk über Gespenster und Vorzeichen. Der Verfasser (1527–1586) war Pfarrer am Grossmünster in Zürich.

Hemmerlin, Felix: De nobilitate et rusticitate dialogus. (Strassburg oder Lyon 1490?) – 4°. VIII p. CLI f.
Das Hauptwerk Hemmerlins, verfasst um 1450. Quelle für die Frühgeschichte der Eidgenossenschaft.

Freischaren-Züge gegen Luzern im X^ten^ 1844 und April 1845. Akten, Briefe, Proklamationen, Zeitungsausschnitte etc.

Schweizerreisen:

Coxe, Henry: The traveller's guide in Switzerland. London, Sherwood, Neely, and Jones, 1816. – 8°. XXXVI, 214 p. 1 map. Erste Ausgabe.

Evelyn, John: Memoris. Comprising his diray, from 1641 to 1705–6, and a selection of his familiar letters. London, Colburn, 1827. – 8°. 5 vol. with portr. and pl.
Reise über den Simplon.

Wichtige Werke von Ausländern, übersetzt und in der Schweiz herausgegeben:

Franklin, Benjamin: Manuel de philosophie pratique pour servir de suite à la «Science du Bonhomme Richard». Lausanne, Hignou, 1795. – 8°. 130 p.

Pope, Alexander: Essai sur l'homme. Nouv. éd. avec l'original anglois. Lausanne, Chapuis, 1762. – 4°. XXIV, 116 p. 4 pl.

Buchillustration:

Jovius, Paulus: Opera quotquot extant omnia. Basel, Petrus Perna und Heinrich Petri, 1576–1596. – f°. 5 Werke in 2 Bdn.
Mit 200 Porträtholzschnitten von Tobias Stimmer.

c) Handschriften, Nachlässe

Maurice-Bastian-Archiv: Die im Nachlass aufgefundene Prosadichtung «Deux croquis de Suisse» von Jean Cocteau erschien vollumfänglich im Juniheft 1972 der «Alliance culturelle romande».

Lothar-Bickel-Archiv: Wir erhielten laufend weitere Zuwendungen, und der Aufbau des Archivs ist nun im wesentlichen abgeschlossen.

Nachlass Henri Ferrare: Frau Adrienne Zbinden, die Witwe des Dichters, übergab uns einen Teil von Ferrares Bibliothek und verschiedene Bilddokumente, darunter Zeichnungen von Gea Augsbourg und Emile Chambon.

Nachlass Gauss: Herr Pfarrer La Roche übergab der Landesbibliothek den Nachlass des Philosophen Hermann Gauss (1902—1966), seit 1949 bis zu seinem Tod ordentlicher Professor für Philosophie an der Universität Bern.

Hermann-Hesse-Archiv und -Bibliothek: Verschiedene Hesse-Forscher, vor allem aus Japan, haben im Archiv gearbeitet. Ein Betrag, von den Nachkommen des Dichters zur Verfügung gestellt, ermöglicht es, das Depositum der Hesse-Stiftung zu mehren; aus diesen Mitteln wurde ein 1961 entstandenes Porträt Hesses von Franz Max Herzog erworben.

Hermann-Hiltbrunner-Archiv: Im Verlauf des Sommers ist ein erstes vorläufiges Inventar des Nachlasses angelegt worden; gleichzeitig haben wir mit der katalographischen Verzeichnung begonnen.

C. A.-Loosli-Archiv: Den Briefwechsel Looslis mit andern Schriftstellern, mit Künstlern und mit Jonas Fränkel benützte Herr Werner Schmid, a. Nationalrat, der an einer Loosli-Biographie arbeitet.

Archives Gonzague de Reynold: Studenten aus Genf und aus Kanada konsultierten das Archiv eingehend für ihre Dissertationen. Weitere Nachforschungen betrafen «Le Génie de Berne et l'Ame de Fribourg»; das Werk soll durch die «Bibliothèque Romande» neu herausgegeben werden. Als Manuskript ging uns der Vortrag «La Genèse de l'idée de Bourgogne chez Gonzague de Reynold» zu.

Schweizerisches Rilke-Archiv: Literarhistoriker aus Deutschland, England, Frankreich und den USA haben das Archiv besucht. Ein Beitrag in Heft 1 der «Blätter der Rilke-Gesellschaft» (1972) versucht, die Sammlung zu würdigen und interessierten Kreisen vorzustellen. Zur Illustrierung der Studie von Jean-Rodolphe von Salis: «Rainer Maria Rilke im Wallis» (in: «Raron — Burg und Kirche», Basel 1972) lieferte das Archiv Photographien.
Das Archiv beklagt den Tod von Frau Ruth Fritzsche-Rilke, der Tochter des Dichters.

Nachlass Robert Saitschick: Der Oekumenische Verlag von Dr. R. F. Edel, Lüdenscheid (BRD), plant die Herausgabe einiger bisher unveröffentlichter Werke Saitschicks, welche die Landesbibliothek im Manuskript besitzt und dem Verlag zur Verfügung gestellt hat.

Spitteler-Nachlass: Die Untersuchung von Walter Müri: «Carl Spittelers Rede vom 14. Dezember 1914 – Unser Schweizer Standpunkt – rethorisch betrachtet» (Bern 1972) wurde durch Faksimiles einiger Blätter des Redemanuskripts illustriert, das sich im Nachlass befindet; dasselbe Manuskript wurde gezeigt an der Ausstellung «Ereignisse, die die Welt bewegten» vom Sommer 1972 in Zürich.

Nachlass Talhoff: Die definitive Aufstellung und Katalogisierung der einzelnen Manuskripte ist abgeschlossen. Weitere Erschliessungsarbeiten sind unumgänglich, besonders was das praktische Bühnenschaffen Talhoffs betrifft.

Nachlass Zbinden: Der Kulturkritiker Prof. Dr. Hans Zbinden starb am 9. Mai 1971 in Bern. Er vermachte der Landesbibliothek seinen gesamten, eine Fülle von Material enthaltenden Nachlass. Gut belegt sind unter anderem sein Einsatz für die panidealistische Bewegung und seine Tätigkeit als Herausgeber der Iris-Kunstbücher.

Die **allgemeine Handschriftensammlung** wurde bereichert durch den Ankauf einiger Briefe Albert Einsteins an Julia Niggli, deren Nachlass gleichfalls an die Bibliothek überging. Julia Niggli, Tochter des Aarauer Stadtschreibers und Musikschriftstellers Arnold Niggli, lernte den jungen Albert Einstein 1897 in Aarau kennen. Als weitere Manuskriptzugänge nennen wir:

«Pestalozzi» und «Ein Schicksal. Christine von Schweden» von Mary Lavater-Sloman; «Wilhelm Tell für die Schule» von Max Frisch; «Le Crabe» und «La Douve» von Jaqueline Favre; «Et ils s'enfuirent vers le Nord» und «Le champ du repos» von Clarisse Francillon (Paris); «Au pont du Nord» von Elisabeth Burnod. Die mit dem Literaturpreis des Schweizerischen Lyceum-Clubs ausgezeichneten Autorinnen übergaben uns die Originalfassungen ihrer Novellen. Der Schriftsteller Walter Lacher schickte uns seine literarischen Studien und seine Theaterstücke zu. Durch Vermittlung von Frau Maria de Poliakoff erhielten wir 6 Briefe General Guisans aus den Jahren 1939–1947.

Der Tod des Dramatikers Alfred Gehri, dessen berühmtes Werk «Sixième Etage» die Landesbibliothek im Original besitzt, gab Anlass zum Artikel «Présence d'Alfred Gehri à la Bibliothèque nationale suisse» in den «Nachrichten der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare» (Nr. 3, 1972).

d) Bibelsammlung Lüthi

Von den 15 Neuerwerbungen seien als wichtigste erwähnt:

Novum Testamentum Latino-Germanum. Secundum translationem Hieronymi. – Dat Nieuwe Testament in Latijn ende Duyts. Antverpiae, M. Chrom, 1539.

The **Holy Bible.** Translated into the Mooltan (=Lahnda) Language by the Serampore Missionaries. Vol. II. Containing the New Testament. Serampore 1819. – Erster Missionsdruck in dieser pakistanischen Sprache. Der dazugehörende Band I: Altes Testament ist nicht erschienen.

Ortelius, Abraham: Abrahami Patriarchae peregrinatio et vita. Kolorierte Karte mit den Reisen Abrahams, umgeben von 22 Medaillons mit Bildern aus dem Leben Abrahams. Dekoratives Blatt aus dem Atlaswerk des Ortelius «Theatro del Mondo». Antwerpen 1608.

e) Musiksammlung und Phonothek

Der Nachlass Reinhold Laquai (1894–1957) wurde uns von der Witwe des Komponisten übergeben. Laquai verdient nicht nur seines eigenständigen Schaffens wegen, sondern auch auf Grund seiner engen Beziehung zu Ferruccio Busoni besonderes Interesse.

Frau Marretta-Schär hat ihre Dissertation über Raffaele d'Alessandro abgeschlossen. Die Untersuchung, die sich weitgehend auf das bei uns liegende Material abstützt, liegt zur Zeit nur in ungedruckter Form vor. Der Nachlass selbst ist für Aufführungen wiederum mehrfach genutzt worden.

Die Arbeiten an der Bibliographie zur Volksmusik in der Schweiz konnten soweit fortgeführt werden, dass nun die Titelreihe fast vollständig in Reinschrift vorliegt.

Die bisherigen Erfahrungen haben erwiesen, dass die Errichtung einer nationalen Phonothek, die wirklich diesen Namen verdient, nur durch Zusammenarbeit der wichtigsten daran interessierten Institutionen und Organisationen zu erreichen ist. Wir erarbeiteten ein Programm, welches den Aufgabenkreis einer solchen Sammelstelle in den Grundzügen umreisst. Im Rahmen einer Zusammenkunft mit Vertretern des Radios, der Musikwissenschaft, der Tonkünstlervereinigung, der Dialektforschung sowie des Schweizerischen Wissenschaftsrates sind die verschiedenen Probleme eingehend besprochen worden.

f) Bibliophile Werke

Die Zahl bemerkenswerter Drucke mit Originalgraphik war recht hoch. Wir nennen besonders:

Gérald Cramer. Trente ans d'activité. Avec 11 estampes originales et 4 reproductions en typographie de Jean Arp e.a. Introduction de Arnold Kohler. Genève, Gerald Cramer, 1971. – f°. 15 pl.

Hieroglyphen. Aus altägyptischen Bilderschriften. Mit 15 Originalradierungen von Josef Liesler. Herausgeber: Egon Bruderer. Arbon, Arben Press, 1971. – f°. 81 S. ill. 15 Taf.

Loye, Pierre: 100 illustrations pour la «Divine Comédie» de Dante Alighieri. Lausanne, Ed. Intermages, 1971. – f°. V, 100 f. ill.

Quevedo, Francisco de: Once sonetos = Onze sonnets. Avec 12 eaux-fortes d'Orlando Pelayo. Neuchâtel, Ed. Ides et Calendes, 1971. – f°. 96 p. ill.

Tal-Coat, Pierre: Almanach de Tal Coat. 12 eaux-fortes (aquatintes), 15 bois gravés. Textes de l'artiste. Genève, Galerie Benador, 1971. – f°. 14 cahiers ill., avec 12 gravures et textes.

Ungaretti, Giuseppe: La luce. Poesie 1914–1961. 13 litografie di Piero Dorazio. St. Gallen, Erker-Presse, 1971. – f°. 47 p. ill., annesso: 1 disco.

Verlaine, Paul: Parallèlement. Poèmes. – Pointes sèches de Pierre Vogel. Genève, Pierre Vogel, 1971. – f°. 79 p. ill.

Die Einbandsammlung konnte um zwei ausgezeichnete Beispiele moderner Einbandkunst vermehrt werden. In beiden Fällen lag die Ausführung bei der Legatoria Artistica Ascona. Beim einen Werk handelt es sich um den oben genannten Band «Hieroglyphen», beim anderen um eine Ausgabe des Hohen Lieds Salomonis (Einbandentwurf: Martin Jaegle).

g) Graphik

Die Sammlung nahm um 226 (292) Blätter zu. Von den Neuerwerbungen seien erwähnt:

Calame, Alexandre (1810–1864): 24 Lithographien zur Ergänzung der bei uns vorhandenen Werke A. Calames.

Lory, Gabriel fils (1784–1846): «Voyage pittoresque de l'Oberland bernois» und «Souvenirs de la Suisse». 64 Blätter der zweiten Auflage der beiden Ansichtenwerke, herausgegeben um 1850 von Johann Rudolf Dikenmann, Zürich.

Bleuler, Johann Heinrich (1758–1823): Le Dessous du Glacier de Grindelwald. Um 1820. Kol. Umrissradierung 34 x 52 cm.

Guesdon, Alfred (1808–1876): Fribourg. Vue prise au dessus du Pont du Gotteron. Ansicht mit beiden Hängebrücken. Nach 1862. Kol. Lithographie 28 x 43 cm.

Keller, Heinrich (1778–1862): Vue de la Ville et des Environs de Lucerne, prise de la Campagne du Dietschenberg. Um 1810. Kol. Umrissradierung 18 x 45 cm. Sehr selten und ausgezeichnet erhalten.

Mechel, Christian von (1737–1817): Paysanne du Canton de Basle. 1785. Kol. Umrissradierung 18 x 12 cm. – Das letzte uns fehlende Blatt aus Mechels Trachtenwerk.

Bei einem Tausch von **Ex-libris** war es uns möglich, einige wertvollere Stücke zu erwerben, darunter das Ex-libris der Musikbibliothek des Chorherrenstiftes Beromünster und dasjenige des Franciscus Antonius Reding von Biberegg (1655–1745), ein äusserst seltenes Schabkunstblatt.

Als Dauerdepositum erhielten wir 410 Zeichnungen von Alexander M. Kaiser-Riotte, genannt A. M. Cay (1887–1971). Es handelt sich dabei vorwiegend um Karikaturen aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges und aus den 50er Jahren.

h) Plakate

Wir erhielten im abgelaufenen Jahr 1077 (1065) Plakate. Davon nahmen wir 847 (789) Stück in unsere Sammlung auf. Katalogisiert wurden 599 (758). Von der Galerie Keel in Zürich erwarben wir 6 Plakate der Schweizer Plakatkünstler Baumberger, Bickel, Burger, Hugentobler und Michaud.

i) Photographien und Postkarten

Insgesamt sind 1995 Photographien und Postkarten eingegangen. Die Sammlung von Reproduktionsnegativen ist um 77 (128) Stück auf 2471 Negative angewachsen.

Bei der Firma Photoglob-Wehrli AG in Zürich erwarben wir 600 meist farbige Postkarten der Gegenwart, die unsere Sammlung von hauptsächlich älteren Karten vorteilhaft ergänzen.

k) Karten und Atlanten

388 Karten, Pläne und Panoramen (313 Geschenke, 75 Käufe) nebst 5 Atlanten wurden in die Kartenabteilung aufgenommen.

l) Genealogische und heraldische Tafeln

Unter den erhaltenen genealogischen Tafeln ist der von Herrn Olivier Clottu erstellte Stammbaum der Familie Des Arts von Genf zu erwähnen.

5. Benutzung

Auftrag und Umfang der Ausleihe haben sich, den messbaren Ergebnissen nach zu schliessen, im Rahmen der Vorjahre gehalten. Länger dauernde Abwesenheit verschiedener Mitarbeiter infolge Erkrankung stellten jedoch an die Kollegen oft harte Anforderungen.

Das kräftige Wachstum einzelner Bestandesgruppen nötigte uns, mit Umstellungen fortzufahren. Unsere Raumreserve wird in etwa 4–5 Jahren zu Ende gehen. Wir sind also auf einen Auszug des Eidg. Statistischen Amtes in der zweiten Hälfte der 70er Jahre unbedingt angewiesen, wenn wir nicht Teile unserer Bestände auslagern und damit der öffentlichen Benutzung praktisch entziehen wollen.

In Zusammenarbeit mit der Zentralstelle für Organisationsfragen der Bundesverwaltung (ZOB) wurden in der Ausleihe und im Büchermagazin Zeit- und Weganalysen durchgeführt. Sie sollen als Grundlage für Rationalisierungsmassnahmen dienen.

Durch die Anfertigung von Xerokopien liess sich der Versand von 1476 Bänden im Inland und 998 Bänden ins Ausland vermeiden.

Herkunft der ausgeliehenen Bände:

	1970		1971		1972	
– aus eigenen Beständen	101 711		99 450		102 866	
– aus anderen Bibliotheken	9 474		9 523		8 753	
davon aus schweizerischen		7 921		8 201		7 990
davon aus ausländischen		1 553		1 322		763
Total	111 185		108 973		111 619	
Aushändigungen:						
– im Lesesaal	24 738		23 097		23 964	
– am Schalter	57 099		59 075		62 259	
– ins Fotolabor	1 736		1 817		1 956	
– durch Postversand	27 612		24 984		23 440	
davon im Kanton Bern		5 431		5 196		5 049
davon in übrige Schweiz		20 665		18 273		17 108
davon ins Ausland		1 516		1 515		1 283
Total	111 185		108 973		111 619	
In Gebrauch stehende Benützerkarten:	8 091		9 363		9 477	
Postpakete Eingang	21 810		23 108		23 047	
Ausgang	19 429		21 526		22 435	

6. Gesamtkatalog

a) Katalogarbeiten

Im Berichtsjahr gingen beim Gesamtkatalog 165 250 Katalogkarten aus 128 Bibliotheken gegenüber 183 282 aus 136 Bibliotheken im Vorjahr ein.

Nach Ausscheiden von 1 740 000 Mehrfachkarten verzeichnet der Gesamtkatalog zurzeit einen Bestand von 3 164 000 Titeln, die sich Ende des Jahres wie folgt auf die verschiedenen Kataloge verteilen:

		%
Autoren und Personen	2 390 000	76,80
Geographica	289 400	9,30
Anonyma	202 500	6,51
Kongresse	68 500	2,20
Cyrillica	48 000	1,54
Bibeltexte	14 700	0,47
Internationale Organisationen	5 900	0,19
Zeitschriften vor 1900	38 000	1,22
Ausländische Zeitschriften (VZ 4)	55 000	1,77
Total	3 112 000	100,00

226 296 Titelaufnahmen (1971: 189 390) wurden in den Gesamtkatalog eingearbeitet und 108 000 Dubletten (81 000) nach Übertragen der Besitzvermerke ausgeschieden. An diesem einmalig hohen Ergebnis, das durch eine verbesserte Organisation der Einlegearbeit ermöglicht wurde, sind neben dem regulären Personal auch 21 Hilfskräfte beteiligt, die während 8462 (8709) Stunden tätig waren. Der Zunahme eingelegter Titelkarten entspricht die Verringerung der noch definitiv einzuordnenden Karten von 288 200 auf 224 433.

Stand der Einlegearbeiten Ende 1972

Kataloge	Erhaltene Karten	Eingeord. Karten	Ausgesch. Karten	Vorzuord. Karten	Zum Teil vorgeord. Karten	Vorgeord. Karten	Einzuord. Karten
Autoren und Personen	–	177 000	–	25 600	64 000	20 000	109 600
Classica	–	12 000	–	24 000	–	22 678	46 678
Geographica	–	5 296	–	–	7 300	27 845	35 145
Anonyma	–	21 000	–	–	–	14 670	14 670
Kongresse	–	7 000	–	340	–	–	340
Cyrillica	–	4 000	–	9 500	1 000	7 500	18 000
Total 1972	165 250	226 296	108 000	59 440	72 300	92 693	224 433
Total 1971	183 282	189 390	81 000	14 800	80 820	192 580	288 200

Die im letzten Jahresbericht in Aussicht gestellte und nun während eines Monats durchgeführte Untersuchung der interbibliothekarischen Leihscheine gestattet, die Dienstleistungen des Gesamtkataloges nach verschiedenen Kriterien zu erfassen; nachstehend einige Aspekte:

	eingegangene Bestellungen	im Gesamtkatalog nicht nachweisbar
Monographien	56,42 %	37,00 %
Zeitschriften	43,58 %	39,32 %

Klassifikation nach Sprachen	%	nicht nachgewiesen
1. Englisch	45,73	43,59 %
2. Deutsch	33,86	32,05
3. Französisch	12,46	26,24
4. Italienisch	3,06	38,46
5. Lateinisch, Griechisch	0,41	42,86
6. Uebrige Sprachen	4,48	57,89
	100,00	40,19 % durchschnittlich

Klassifikation nach Erscheinungsdaten	%	nicht nachgewiesen
1. 15.–18. Jh. (400 Jahre)	0,70	54,17 %
2. 19. Jh. (100 Jahre)	4,21	37,76
3. 1901–1950 (50 Jahre)	15,99	30,39
4. 1951–1960 (10 Jahre)	16,55	29.18
5. 1961–1969 (9 Jahre)	42,94	36,21
6. 1970 (1 Jahr)	13,69	56,99
7. 1971 (6 Monate)	5,92	50,75
	100,00	42,21 % durchschnittlich

Klassifikation nach Sachgebieten	%	nicht nachgewiesen Bücher	Zeitschriften
1. Medizin	24,59	45,00 %	37,64 %
2. Volkswirtschaft	6,63	36,13	27,14
3. Sozialwissenschaften	6,21	32,67	36,07
4. Angewandte Wissenschaften	5,84	39,34	56,20
5. Betriebsführung und Organisation von Industrie, Handel und Verkehr	5,54	41,41	50,00
6. Schöne Literatur	4,65	32,74	44,44
7. Technik	4,50	70,00	60,24
8. Mathematik, Naturwissenschaften	3,71	41,38	33,82
9. Biographien	3,62	29,51	100,00
10. Kunst, Sport	3,56	32,71	35,71
11. Geschichte	3,50	36,84	22,22
12. Chemie	3,21	32,69	35,09
13. Andere Sachgebiete	24,44	34,07	31,17
	100,00	38,81 % durchschnittlich	43,83 %

Klassifikation nach Bibliotheken, die Anfragen an den Gesamtkatalog richten	%	nicht nachgewiesen
1. Nationalbibliothek	13,66	9,27 %
2. Hochschulbibliotheken	24,18	45,07
3. Andere allgemeinwissenschaftl. Bibliotheken	17,43	32,77
4. Spezialbibliotheken	41,49	45,00
5. Allgemeine öffentliche Bibliotheken	3,24	45.45
	100,00	35,51 % durchschnittlich

b) Interbibliothekarischer und internationaler Leihverkehr

Die folgende Tabelle informiert über den interbibliothekarischen und internationalen Leihverkehr und über die bibliographische Auskunftstätigkeit. Die Zunahme hat 1972 insgesamt 2324 (2938) bibliographische Einheiten betragen; das ergibt eine Quote von 3,2 % (4,22 %).

Interbibliothekarischer Leihverkehr	1972	%	1971	%
Leihscheine, die Helvetica betreffen:				
1. aus öffentlichen Bibliotheken	6 797	9,07	6 939	9,55
2. aus Industriebibliotheken	768	1,02	764	1,05
Leihscheine, die ausländ. Werke betreffen:				
3. aus öffentlichen Bibliotheken	37 310	49,79	33 550	46,20
4. aus Industriebibliotheken	12 451	16,61	12 056	16,60
5. für Benützer der Landesbibliothek vom Gesamtkatalog bestellt	5 131	6,85	6 331	8,72
Total	62 457	83,34	59 640	82,12
Zunahme: 2817 Standortnachweise = 4,72 %				
Internationaler Leihverkehr				
Erhaltene Leihscheine:				
1. betreffend Helvetica	2 331	3,11	2 474	3,41
2. betreffend ausländische Werke	979	1,31	871	1,20
Vom Gesamtkatalog versandte Leihscheine:				
3. für öffentliche Bibliotheken	106	0,14	534	0,73
4. für Industriebibliotheken	19	0,03	229	0,32
5. für die Benützer der Landesbibliothek	512	0,68	624	0,86
Total	3 947	5,27	4 732	6,52
Verminderung: 785 Standortnachweise = 19,89 %				
Bibliographische Auskünfte				
1. an private schweiz. Benützer	6 720	8,97	7 220	9,94
2. an schweiz. Buchhändler und Verleger	490	0,65	288	0,40
3. ins Ausland	1 329	1,77	739	1,02
Total	8 539	11,39	8 247	11,36
Zunahme: 292 Auskünfte = 3,54 %				
Total der Standortnachweise des interbibliothekarischen und internationalen Leihverkehrs und der bibliographischen Auskünfte	74 943	100	72 619	100
Jährliche Zunahme: 2324 bibliographische Einheiten = 3,20 %				

c) Bibliographische Auskunftsstelle

Die von der Bibliographischen Auskunftsstelle beantworteten Anfragen sind um 3,54 % auf 8539 angestiegen.

Im Rahmen unserer bibliographischen Veröffentlichungen sind zwei Publikationen erschienen, die eine lange Vorarbeit erforderten:

– Analytische Bibliographie der laufenden schweizerischen Bibliographien. Zusammengestellt von Régis de Courten, Bibliographische Auskunftsstelle, auf Grund einer ersten Arbeit von Josef Kamer, Periodika-Abteilung.

Sie beschreibt zum ersten Mal genau den Stand der insgesamt 92 laufenden schweizerischen Bibliographien, zeigt für einige Sachbereiche Lücken auf, belegt aber zugleich auch die Kontinuität zahlreicher Bibliographien, so auf dem Gebiet des Schweizerischen Rechts (seit 1851) und der Kantonsgeschichte (Zürich 1877; «V Orte» 1879; St. Gallen 1879; Thurgau 1882). – Diese Bibliographie wurde an die wichtigsten schweizerischen und ausländischen Bibliotheken verteilt.

– Switzerland. Selected publications about Switzerland written in English. A bibliography compiled by Beatrice von Coburg. – 543 Titel (Diplomarbeit der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare).

Seit einem 1923 von der Neuen Helvetischen Gesellschaft in London bearbeiteten Verzeichnis ist dies der erste bibliographische Versuch zum Thema. Er wurde durch Vermittlung des Eidg. Politischen Departements vor allem unseren diplomatischen und konsularischen Vertretungen in englischsprachigen Ländern zugestellt.

20 Anwärter(innen) für das Diplom der «Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare» wurden theoretisch und praktisch in die Arbeit des Gesamtkataloges eingeführt.

7. Technische Dienste

a) Photoatelier

Einem immer wieder geäusserten Wunsch folgend, haben wir einen SCM-Kopierautomaten in Leihe aufgestellt. Von Anfang an rege benützt (1972: 38 244 Kopien), ermöglicht das Gerät unsern Lesern, Kopien ohne Wartefrist selbst herzustellen; gleichzeitig wird das Photoatelier entlastet, das intern immer stärker beansprucht wird: hatte es 1966 für unsere eigenen Zwecke, vor allem für die Akzession, 15 264 Kopien angefertigt, so waren es 1970: 46 311 und 1972: 77 236 Kopien.

Die Einnahmen beliefen sich auf Fr. 20 324.– (Fr. 25 750.–); der spürbaren Entlastung des Atelierpersonals durch das neue Kopiergerät steht also eine geringe Mindereinnahme gegenüber.

Statistik Photoatelier 1972

	Bundesverwaltung		Privat		Landesbibliothek		Total		+oder–
	1971	1972	1971	1972	1971	1972	1971	1972	
Mikrofilm neg.	–	–	11 182	12 404	5 874	5 282	17 056	17 686	+ 630
Mikrofilm pos./m	–	3	368	243,5	22	21	390	267,5	– 122,5
Photokopien	4	–	317	89	18	93	339	182	– 157
Xerox	2 218	1 313	70 534	56 326	68 544	77 237	141 296	134 876	– 6 420
Reproduktionen	45	30	523	391	1 373	1 309	1 941	1 730	– 211

b) Buchbinderei

In der Hausbuchbinderei wurden ausser vielfältigen Facharbeiten ausgeführt:

	1971	1972
Einbände in Klebebindung	1 835	1 872
Broschuren in Klebebindung	1 355	2 906
Zur Ausleihe bereitgestellte Neuerscheinungen	14 504	15 656
Reparaturen	3 625	4 493
Konservierungsarbeiten an Lederbänden	1 622	1 721

Für die Kataloge sind 4926 (4919) Titel auf 40 797 (44 442) Zettel abgezogen worden.

Die Statistik zeigt, dass die laufenden Arbeiten in allen Sparten zugenommen haben. Ursachen dafür sind die stetig steigende Buchproduktion und der immer grössere Zugang xerokopierter Schriften, die gebunden werden müssen.

Beim heutigen, seit Mitte 1961 unveränderten Personalbestand von drei Arbeitskräften ist die Leistungsgrenze des Buchbinderateliers erreicht. Wenn es seine zweite wichtige Aufgabe – Instandhaltung unserer Sammlungen, Pflege alter und wertvoller Werke – nicht vernachlässigen soll, so sind geeignete Massnahmen zu treffen, um die Ueberbeanspruchung durch vermehrte Fremdaufträge abzufangen.

Nach auswärts wurden folgende Buchbinderarbeiten vergeben:

	1971	1972
Halbleder und Halbpergamentbände	112	75
Halbleinenbände	2 306	1 988
Steifbroschuren	3 001	4 395
Broschuren	1 336	2 750
	6 755	9 208

III. Personal

Bei einem unveränderten Personaletat von 68 Arbeitskräften – die beantragte Vermehrung um vier Kräfte wurde abgelehnt – verzeichneten wir neun Austritte, denen sieben Neuanstellungen gegenüberstehen.

Als Ersatz für Frl. Dr. Lucienne Meyer trat als Bibliothekar und neuer Redaktor der «Bibliographie der Schweizer Geschichte» Herr Marius Michaud, lic.ès lettres, in unsere Dienste. Obwohl seit Ende des Vorjahres im Ruhestand, arbeitet